

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschl. Zustägergebühren M. 2.40, zweimonatlich M. 1.60, einmonatlich 80 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 269

Montag den 19. November 1917 abends

83. Jahrgang

Enteignung von Blitzschutzanlagen usw.

Es wird legtimlich an die vorgeschriebene sofortige Meldung der bei Blitzschutzanlagen verwendeten Kupfermengen erinnert. Als nicht bewirkt sind auch die Meldungen anzusehen, die infolge unvollständiger Ausfüllung der Meldescheine zurückgegeben werden mußten.

Dippoldiswalde, am 18. November 1917.

Der Stadtrat. (Metallsammelstelle).

Bekanntmachung.

Die Stücke der 5. und 6. Kriegaanleihe können unter Vorlegung der Rechnungen hier entnommen werden.

Schmiedeberg, am 16. November 1917.

Die Sparkassenverwaltung.

Formulare und andere Drucksachen f. Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei Carl Jehne, Dippoldiswalde

Weitere amtliche Bekanntmachungen stehen heute in der Beilage.

Weihnachtsspenden für unsere Krieger!

Das 4. Kriegswihnachten naht heran! Wiederum gilt es, aller unserer tapferen Kämpfer zu gedenken und ihnen, so gut dies geht, den Weihnachtstisch bedien zu helfen. Deshalb richten die Unterzeichneten an alle die herzliche Bitte, sie bei der Erfüllung dieser schönen Aufgabe durch reichliche Zuweisung von geeigneten Gegenständen und barem Gelde zu unterstützen.

Bergeßt sie nicht, die für Euch gekämpft und geblutet haben!

Liebesgaben und Bargeld nehmen erstere bis spätestens den 3. Dezember jederzeit entgegen.

Dippoldiswalde, den 19. November 1917.

Der Albertzweigverein. Der Zweigverein vom Roten Kreuz.

Frau v. d. Planitz.

Bürgermeister Jahn.

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Zum 10. und 11. November Male sei darauf hingewiesen, daß der Turnunterricht Zwangsunterricht für die Fortbildungsschulpflichtigen unserer Stadt ist. Es liegt durchaus nicht im Ermessen des Schülers, ob er die Turnstunden besuchen will oder nicht, genau wie beim übrigen Unterricht. Trotzdem diese Einrichtung, im Interesse und zum Segen der jungen Leute, schon seit Jahren besteht, glauben doch immer wieder vereinzelte Schüler, sich ihr entziehen zu können — zu ihrem Schaden. So sah sich der Schulausschuß in seiner letzten Sitzung leider genötigt, gleich mehrere Fortbildungsschüler wegen wiederholten Fernbleibens vom Turnunterricht dem Stadtrat zur Bestrafung anzuzeigen.

Am Totensonntag findet in der „Reichstrone“ abends 8 Uhr eine allgemeine öffentliche Gedächtnisfeier zu Ehren der heimatsangehörigen, im Kriegsdienste verstorbenen Helden statt. Die ernste Feier, die der hiesige Militärverein veranstaltet, kommt einem allseitigen, tiefgefühlten Herzensbedürfnisse, der Gefallenen dankbar am Totensonntag zu begegnen, entgegen. Die zur Feier ausgewählten, untereinander im Zusammenhange stehenden Chorgesänge, Gedichte und musikalischen Darbietungen werden auf alle Zuhörer einen erhebenden, bleibenden Eindruck machen. Im Mittelpunkt der Feier aber wird die von unserem als Redner geschätzten Herrn Superintendenten Michael dargebotene Gedächtnisrede stehen. Es ist anzunehmen, daß die Feier seitens der Bewohnerschaft, insbesondere seitens der Angehörigen der gestorbenen Helden, zahlreich besucht werden wird, da es jedem am Herzen liegt, das Gedächtnis der verewigten Kämpfer zu ehren.

Die Ortsgruppe Frauendank 1914 Dippoldiswalde trat am 16. November 1917, an dem Tage, wo vor zwei Jahren die Ortsgruppe hier gegründet wurde, zu einer kurzen Vorstandssitzung in „Stadt Dresden“ zusammen. Zur Erörterung kam der Vorschlag des Bundesvorsitzandes, die Wohnungseinrichtungsfürsorge für Kriegsgetraute auf alle Kriegsgetrauten auszudehnen. Die anwesenden Vorstandsmittglieder erklärten, den früheren Satzungen getreu, diese Fürsorge nur invaliden Kriegsgetrauten angedeihen zu lassen.

An den Telephonen des hiesigen Amtes wird, wie wir hören, in Bälde insofern eine Aenderung vorgenommen, als das automatische Schlüsselzeichen eingeführt wird, d. h. daß beim Schluß eines Gesprächs beim Hinhängen des Hörers im Amte das Schlüsselzeichen selbsttätig erfolgt. Dadurch wird auch die so oft wiederkehrende, lästige Frage „Sprechen Sie noch?“ jedenfalls überflüssig.

Wichtig für Schlachtviehlieferer! Es scheint noch nicht genügend bekannt zu sein, daß bei der Aufbringung des erforderlichen Schlachtviehs für den Lieferungsplichtigen die Möglichkeit besteht, anstelle der ihm zur Lieferung auszugebenen Rinder, Kälber oder Schweine zu liefern, und zwar für jedes Kind 3 Schweine oder 5 Kälber. Dagegen ist es umgekehrt nicht gestattet, statt der ausgegebenen Schweine andere Vieharten zu liefern, da die Verminderung der Schweine aus Rücksichten auf die knappen Futtermittel angelehrt werden muß.

Glashütte. Innerhalb 14 Tagen mit 2 Kriegsdekorationen ausgezeichnet wurde der Unteroffizier Alfred Kramer, der als einziger Sohn des hier wohnenden Wa-

Ehrentafel für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verlustliste Nr. 462 der Königl. Sächs. Armee.

Kempe, Hermann, Nassau, l. v.
Klemm, Bruno, Prieschendorf, verm.
Vohle, Paul, Gefr., Johannisbad, l. v., b. d. Tr.
Külle, Max, Gefr., Hennesdorf, verm.

Sächsische Staatsangehörige in außer-sächsischen Truppenteilen.
Württemberg.

Geisler, Arno, Großhölja, l. v., b. d. Tr.
Sasse, Heinrich, Dippoldiswalde, l. v.

schinisten Kramer seit dem Monat Mai 1915 an der Front steht. Derselbe erhielt Ende Oktober die Friedrich-August-Medaille in Silber und Anfang November auch das Eisene Kreuz 2. Klasse. — Ferner erhielten am 8. November der Sohn des Uhrmacherschullehrers Hesse, Signalist Walter Hesse, welcher seit circa 1 1/4 Jahren an der Westfront sich befindet und kürzlich auch der älteste der drei Söhne des Drehsalers Helbig hier, Gefreiter Oskar Helbig (bei einer Fernspr.-Abt. eines Res.-Inf.-Reg.) das Eisene Kreuz 2. Klasse.

Liebenau. Vor einigen Tagen sind die von der Heeresverwaltung beschlagnahmten klingenden Prospekt-pfeifen unserer alten Orgel abtransportiert worden. Es wurden annähernd 400 Nr. daraus gelöst.

Dresden. Der König traf am 16. November früh in Mitau ein und hörte einen Vortrag im Gelände, wobei die ehemaligen deutschen und die verlassenen russischen Stellungen angesehen wurden. Adann begab er sich nach Riga, woselbst das Rekrutendepot einer sächsischen Division aufstellung genommen hatte. Nach Besichtigung eines sächsischen Feldlazarets fuhr er nach Danamünde und ließ sich einen Vortrag über die Einnahme dieses Ortes halten. Abends folgten noch kurze Vorträge über die Schlachten bei Riga, Jakobstadt und die Einnahme von Desel. In Mitau sowohl als in Riga unterhielt sich der König mit aufgestellten sächsischen Eisenbahnbeamten und Soldaten sächsischer Staatsangehörigkeit. In Begleitung des Königs befand sich diesmal Sr. Kgl. Hoheit der Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen. Dieser beabsichtigt, in seiner Eigenschaft als Ehrenvorsitzender der Vereine vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen Lazaretle im Kampfsgebiete zu beschäftigen sowie das Regiment, bei dem er vor 25 Jahren als Rittmeister gedient hat, zu begründen.

Dresden. Der Landesausschuß der Vereine vom Roten Kreuz im Königreiche Sachsen erstattet soeben den Bericht über seine Tätigkeit im 3. Kriegsjahre. An Einnahmen wurden 31143506 M. erzielt, denen Ausgaben in Höhe von 29300001 M. gegenüberstehen. Die Rote-Kreuz-Epende am 13. und 14. Oktober 1914 erbrachte

795 000 M. und der Rote-Kreuz-Opfertag am 11. und 12. Mai 1917 insgesamt 1221300 M. Hierzu kommt noch das Ergebnis eines Werkescheines in Höhe von 325 000 M., so daß sich die Gesamtsumme der auf ganz Sachsen ausgedehnten Sammlungen auf 2341300 M. beläuft.

Pirna. Eine Schleichhandelszentrale verbunden mit Geheimschlägerei ist durch die Landgendarmerte in Cospitz aufgedeckt worden. Bei einer Hausdurchsuchung bei Dachdeckermeister Hähnel fand man große Vorräte von frischem, eingewicktem und Büchsenfleisch, Fett, Speck, Wurst, 14 große Schinken, ferner Bohnen, Erbsen, Kaffee, 15 Stück Butter, Seife, Wäsche, Wein, Sekt usw. Da auch die Abnehmer Hähnels, zu denen eine Reihe der angesehensten Leute von Pirna und Umgebung zählen, festgestellt werden konnten, war es möglich, weitere Hamsterneister auszuheben. Hähnel ist verhaftet worden und steht einer empfindlichen Strafe entgegen, aber auch für seine Abnehmer wird die Sache ein gerichtliches Nachspiel haben.

Leipzig. Hier starb der Rechtsanwalt Otto Emil Freytag im Alter von 82 Jahren. Er war 20 Jahre lang Mitglied und stellvertretender Vorsitzender der sächsischen Anwaltskammer. Besonders hervorragend war seine Tätigkeit als Verwalter der Konkurses über das Vermögen der Leipziger Bank; zur Wüderung der wirtschaftlichen Folgen des Zusammenbruchs hat er wesentlich beigetragen. Im Januar 1916 beging er sein goldenes Anwaltsjubiläum.

Theuma. Am Dienstag fand auf der Bahnlinie Plauen-Theuma zum erstenmal Güterverkehr statt. Die Lokomotive war deshalb von aufmerksamen Frauenhänden aus Theuma mit Girlande und Kranz geschmückt worden. Die Mitglieder des Gemeinderats und Bewohner des Ortes hatten sich auf dem Bahnhofe zum Empfang versammelt. Nach geschönem Aus- und Einladen der Güter wurde das Zugpersonal auf das freundlichste bewirkt. Die Feier war im Hinblick auf die gegenwärtige Zeit einfach, aber doch hochbedeutungsvoll.

Zwickau. Auf dem Grundstücke des im Bau begriffenen Rgl. Krankenhauses im Stadtteil Marienthal soll ein Schwelsternhaus der evangelisch-lutherischen Diakonissenanstalt zu Dresden mit einem Kostenaufwand von 200000 M. erbaut werden zur Sicherstellung eines geordneten Betriebes im neuen Krankenhaus. Die genannte Bausumme ist in den außerordentlichen Staatshaushaltsplan auf 1918/19, der jetzt dem Landtage zugegangen ist, eingestellt worden. Ebendasselbst ist eine Ergänzungsforderung von 500 000 M. zu den bereits bewilligten Mitteln im Betrage von 2072 000 M. für den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Stein-Hartenstein-Wiesenburg vorgesehen.

Hohenstein-Ernstthal. Die Stadtverordneten bewilligen ein Berechnungsgeld von 14 000 M. für Heeresausträge (Nähen von Drillichjaden). An die minderbemittelten Einwohner sollen Strümpfe abgegeben werden, die die Stadt vom Bezirksverbande angeboten erhält. Ferner sollen für die Kinder unbemittelter Familien 2000 Anzüge, 1500 Hemden und 100 Mal Säuglingswäsche gekauft werden und durch die hiesigen Geschäfte zum Verkauf kommen.

Adorf. Um einen Einblick in die Erzeugung und Bewertung von Papiergarn zu gewinnen, traf am ver-

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 48 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.